

Angst und Hoffnung

Vom 10. bis 18. Oktober laden KulturVision e.V. und die Miesbacher Stadtbücherei gemeinsam mit Kooperationspartnern zur Projektwoche „Angst und Hoffnung“ in Miesbach, Weyarn und Holzkirchen ein.

Eine Woche mit verschiedenen Veranstaltungen, um der Angst ihren Raum zu geben und die Hoffnung wieder aufleben zu lassen.

Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt!

Anmeldung unter:



Monika Ziegler
Mail: mz@kulturvision.de
Telefon: 0152 32060859

Selina Benda
Mail: sb@kulturvision.de
Telefon: 0171 4790593



Stephanie Kilian
Mail: kilian@miesbach.de
Telefon: 08025 28340

Großer Dank an unseren Sponsor,
die Hubertus Altgelt-Stiftung Tegernsee.



Vielen Dank an unsere Kooperationspartner:

vhs Oberland, Domicilium e.V. Weyarn,
Buntes Haus Miesbach,
die katholischen Kirchen Miesbach und
Holzkirchen und die evangelische Kirche Miesbach



kulturvision.de



webopac.miesbach.de

Herausgeber: Stadt Miesbach / Miesbacher Stadtbücherei und KulturVision e.V., Änderungen und Irrtümer vorbehalten

ANGST

Hoffnung



Aktionswoche

mit Lesungen, Workshops,
Kinderprogramm und
vielmehr

10. - 18. Oktober 2024

Ein gemeinsames Projekt von KulturVision e.V.
und der Miesbacher Stadtbücherei
mit Kooperationspartnern

Veranstaltungen

Während der Woche findet in Miesbacher Geschäften eine Ausstellung eines Kunstprojektes statt, das Tina Kappus im Vorfeld mit sozialen Einrichtungen und Künstlerinnen und Künstlern im Landkreis durchgeführt hat.

Donnerstag, 10. Oktober

BilderBuchKino „Der kleine Angstdrache“
16 Uhr, Miesbacher Stadtbücherei

Freitag, 11. Oktober

Eröffnung mit Lesung „Leopoldine“ durch
Monika Ziegler und Theresia Benda,
mit Musik und Bewirtung
19 Uhr, Das bunte Haus, Miesbach

Samstag, 12. Oktober

„Angst und Hoffnung“, zwei Gefühle, die jeder kennt und in die Zukunft gerichtet sind. Hoffnung gibt und Mut und Kraft, Angst bremst und lässt uns vorsichtig sein. Tina Kappus möchte in Ihrem Workshop Gelegenheit geben, sich kreativ malerisch mit diesen beiden wichtigen lebensbeeinflussenden Gefühlen auseinandersetzen.
10 Uhr - 12 Uhr, vhs Gmund

Schreibworkshop mit Selina Benda,
Schreibimpulse und Gruppenübungen zu den
Themen „Angst und Hoffnung“
14 Uhr, Domicilium e.V., Weyarn

Sonntag, 13. Oktober

Ökumenischer Gottesdienst gestaltet
von der evangelischen und der
katholischen Kirche
10.30 Uhr, Apostelkirche Miesbach

Professionelle Einführung in die
Meditation und angeleitete
Gruppenmeditation mit Zen-Meister
Professor Dr. Migaku Sato
18 Uhr, Domicilium e.V., Weyarn



Montag, 14. Oktober

Gesprächskreis zum Thema „Angst und Hoffnung“
beim Montagsmiteinander der Senioren
10.30 Uhr - 11.30 Uhr, Das bunte Haus, Miesbach

„Singender Wald“ mit Helga Brenninger,
geführte Waldbadeeinheit mit Musik der Sängerin
Treffpunkt 15.45 Uhr, Beginn 16 Uhr,
Weyarn/Großspienzenau

Dienstag, 15. Oktober

Podcastaufnahme mit Schülern der Mittelschule Miesbach
8 - 13 Uhr, Mittelschule Miesbach

Erzählcafé: in einem moderierten Erzähl-Setting sind
die Teilnehmenden eingeladen, ihre persönlichen
Geschichten zu „Angst und Hoffnung“ zu teilen.
19 Uhr, vhs im Atrium, Holzkirchen

Mittwoch, 16. Oktober

Vortrag mit Diskussion mit Heribert Prantl über sein
Buch „Den Frieden gewinnen. Die Gewalt verlernen.“
19.30 Uhr, St. Josef, Holzkirchen

Eröffnung

Die Eröffnungsfeier der Woche „Angst und Hoffnung“ findet am 11. Oktober ab 19 Uhr im Bunten Haus in Miesbach statt. Monika Ziegler und Theresia Benda lesen aus dem Buch „Leopoldine“ und die Band „Watching the Cat“ sorgt für den musikalischen Rahmen. Ein schöner Abend mit Kultur und kulinarischen Köstlichkeiten.

Donnerstag, 17. Oktober

Bayerische Märchen erzählt von Brigitte Appelt,
ein Vergnügen zum Zuhören für Groß und Klein
16 Uhr, Miesbacher Stadtbücherei

Freitag, 18. Oktober

Lesung der „Schreibwerkstatt“ von KulturVision e.V.
zu den Themen „Angst und Hoffnung“,
mit musikalischer Begleitung und Bewirtung
19 Uhr, Das bunte Haus, Miesbach

Alle Veranstaltungen bei freiem Eintritt!

Foto: Nina Tenhumberg



Vortrag mit Heribert Prantl

Heribert Prantl, Prof. Dr. jur. Dr. theol. h.c., war Richter und Staatsanwalt in Bayern, wurde dann Journalist. Er war 25 Jahre lang Leiter der Redaktionen Innenpolitik und Meinung der Süddeutschen Zeitung, acht Jahre lang auch Mitglied der Chefredaktion. Heute ist er ständiger Autor und Kolumnist der SZ.

Frieden lernen

Von der Zähmung der Gewalt und der Entfeindung. Warum wir eine neue Friedensbewegung, eine neue Entspannungspolitik und keinen dritten Weltkrieg brauchen.

Es gibt keinen inneren Frieden ohne äußeren Frieden. Und es gibt keinen äußeren Frieden ohne inneren Frieden. Das sagt sich leicht. Aber diese Erkenntnis muss gelehrt und gelebt, gepredigt und geglaubt werden.